

Dienstag  
**19. Juni**

170. Tag des Jahres 2018  
195 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 25

05:05 Uhr 11:59 Uhr  
21:50 Uhr 01:19 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Hummel

Die Luft im Büro ist so schlecht, dass sich ein Gähner an den nächsten reiht. »Mach' mal bitte das Fenster auf«, bittet Lily ihren Kollegen Paul. Doch die Entscheidung hat fatale Folgen: Eine dicke Hummel invadiert den Büroraum, fliegt ein halbes Kamikaze-Manöver auf Paul und sucht dann Zuflucht an der Deckenlampe. »Töte sie!«, ruft Lily und bewaffnet sich mit einer Zeitschrift. »Oder nein, töte sie besser nicht!« Paul hat nie daran gedacht, das Tier zu töten. Stattdessen beobachtet er, wie der Eindringling an der Decke schwirrt. Auch Ronald verfolgt das Geschehen. Als er das Pfandgeld-Glas entdeckt, kommt ihm eine Idee. »Was machst du da?«, ruft Lily. »Na, ich lasse sie frei«, erklärt Ronald und bemerkt, während er hektisch im geöffneten Fenster herumfuchtelt, dass er das Geld aus dem Glas fast eine Etage tiefer auf die Straße befördert hätte. Als die Hummel dann auch noch panisch wird, zieht sich Ronald mit einem Schrei zurück. Zum Glück kam Lily schnell zur Rettung und gab der Hummel mit ihrer Zeitschrift einen Schubs in die Freiheit.

Roman Winkelhahn

### Diebe stehlen Deutschlandflaggen

**Beverungen (WB).** Drei Deutschlandflaggen sind in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Straße Am Mühlengraben in Beverungen gestohlen worden. Nach Angaben der Polizei waren die Flaggen an verschiedenen Masten gehisst. An zwei Masten entstanden durch das Abnehmen der Flaggen Beschädigungen, heißt es in der Pressemitteilung der Polizei Höxter.

Der Gesamtschaden wird auf rund 210 Euro geschätzt. Die Polizei in Höxter, Telefon 05271/9620, bittet Zeugen und Hinweisgeber, sich zu melden.

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und fährt auf dem Radweg von Brakel nach Steinheim. Die schlechte Wegstrecke mit vielen heruntergefallenen Ästen kann einem den Spaß am Radeln schon verderben. Zudem sollte doch auch dafür Sorge getragen werden, dass die Wegweiser klar zu erkennen und nicht mit Gebüsch überwachsen sind. Dieses wünscht sich für alle Radler nicht nur ...

EINER

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Telefon 0 52 71 / 97 28 0  
Fax 0 52 71 / 97 28 21

**Lokalredaktion Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51  
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52  
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53  
Isabell Waschkiess 0 52 71 / 97 28 54  
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55  
Alexandra Rüdter 0 52 71 / 97 28 56  
**Sekretariat**  
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50  
Fax 0 52 71 / 97 28 60  
hoexter@westfalen-blatt.de  
**Lokalsport Höxter**  
Jürgen Druke 0 52 71 / 97 28 66  
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67  
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Mit Löwen und Tigern aufgewachsen

Zirkus Knie mit Weltstar Alexander Lacey in Holzminden – Tierhaltung im Fokus

Von Sarah Schünemann

**Holzminden (WB).** Fast 100 Menschen sind daran beteiligt, wenn der Zirkus Knie in der Holzmindener Steinbreite seine Zelte aufschlägt. Das Programm ist bunt, lustig und wagemutig gestaltet. Auch Tiershows gehören bei dem Zirkus aus der Schweiz dazu. In diesem Jahr ist das Highlight die Show um die Löwen und Tiger des Engländers Alexander Lacey.

»Wenn früher der Zirkus in der Stadt war, ging die Familie spontan dort hin und kaufte sich Karten«, weiß Zirkusdirektor Sascha Melnjak, der den Zirkus 2007 von der Schweizer Familie Knie übernahm. Heute sei alles geplant und weniger spontan. Das zeigt sich, wie in vielen Branchen, auch im Bürokratieaufwand. »Diese Zeit würden wir alle lieber anderweitig nutzen«, führte der gelernte Kaufmann fort. Der Zirkus sei ohne staatliche Unterstützung, wie sie beispielsweise Theater erfahren, auf sich alleine gestellt – »Und das obwohl der Zirkus auch deutsches Kulturgut ist«, sagte Melnjak. Es gibt viele Auflagen und Genehmigungen, um die sich die Mitarbeiter des Zirkus' mittlerweile kümmern müssen. Regelmäßig werden dabei auch die Tiere durch das Veterinäramt kontrolliert. Kritik an der Haltung von Wildtieren gab es in der Vergangenheit vor allem von Tierrechtsorganisationen. Ein Thema, mit dem sich auch Direktor Melnjak auseinandersetzen musste. »Es ist



Der achtjährige »Massai« ist seit seiner Geburt bei dem Weltstar Alexander Lacey. Der Engländer kennt seine Tiere gut und weiß, wann er

mit ihnen arbeiten kann und wann er sie besser in Ruhe lässt. Das habe wenig mit Mut zu tun, meint er. Fotos: Sarah Schünemann

einfach, Vorwürfe zu machen. Wir sind in der Situation, dass wir diese Aussagen widerlegen müssen. Und das haben wir: Es gibt wissenschaftliche Beweise, die zeigen, dass der Transport bei den

Tieren keinen Stress auslöst«, erklärte er. Wer sich mit dem Thema ernsthaft auseinandersetze, sehe auch, dass die Tiere zufrieden seien. »Wenn ich ehrlich bin, tut es auch weh, dass einem solche Vorwürfe gemacht werden. Wir lieben die Tiere und wollen ihnen nichts Böses, ganz im Gegenteil«, sagte er weiter und stellte mit Alexander Lacey einen erfahrenen Dompteur und Tierliebhaber vor, der diese Aussage stützte.

Der Engländer arbeitete in den letzten sechs Jahren im »Ringling Bros. and Barnum & Bailey Circus«, dem größten Zirkus der Welt aus den Vereinigten Staaten. Die Familie des 42-jährigen arbeitet seit 50 Jahren mit eigenen Löwen und Tigern zusammen. Die Tiere bleiben über Generationen bei ihnen. Zum ersten Mal stand Lacey mit zwölf Jahren ohne schützenden Zaun mit den Raubtieren in der Arena. »Unsere Löwen und Tiger werden in den Zirkus hineingeboren und langsam an die

Showwelt herangeführt. Ich verbringe jeden Tag mit ihnen und kenne sie sehr gut«, so Lacey. Alle Tiere seien mental sehr stabil. Sowohl Löwen als auch Tiger seien geistig durch die verschiedenen Trainings mit natürlichen Bewegungsabläufen immer gefordert. Das halte sie fit. »Unsere Tiere werden bis zu 25 Jahre alt, in freier Wildbahn werden Männchen meist nur zwölf. Und: Im Gegensatz zu Zoo-Tieren ohne mentale Herausforderungen sind sie dann noch gesund und agil«, sagte der Weltstar. Seine mittlerweile 13 Tiere konnte er alle seit der Geburt. Es gebe einen großen Unterschied zwischen Angst und Disziplin. Ängstliche Tiere, weiß der erfahrene Dompteur, verstecken sich und gehen nicht von sich aus auf Menschen zu. »Das zeigt auch, dass es den Tieren gut geht«, erklärte Lacey und begleitete den Löwen Massai zurück zu seinem Abschnitt in dem 500 Quadratmeter großen Außengehege.

### Karten zu gewinnen

Das WESTFALEN-BLATT verlost für die heutige Vorstellung um 19.30 Uhr noch zehn mal jeweils zwei Karten für die Vorstellung. Die Gewinner werden von uns telefonisch benachrichtigt und können ihre Tickets an der Abendkasse gegen Vorlage ihres Personalausweises abholen. Die kostenfreie Rufnummer 05271/972851 ist von 12 bis 12.20 Uhr erreichbar.

Die Premiere feiert der Zirkus heute, 19. Juni, in Holzminden. Um 19.30 Uhr folgt die zweite Vorstellung. Mittwoch um 16 Uhr bietet sich die letzte Chance, in der Manege das Programm zu verfolgen. Hauptattraktion ist die Show von Alexander Lacey mit seinen Tigern und Löwen. Daneben gibt es viele Akrobaten, weitere Tiershows und Comedy-Einlagen.



Die Tiere des Zirkus Knie verbringen ihre »Freizeit« auf den Wiesen der Holzmindener Steinbreite.

## LGS-Förderverein wird gegründet

Gesellschaft ist für Planung, Bau und Abwicklung der Gartenschau zuständig

**Höxter (iwas).** Die Vorbereitungen für die Landesgartenschau (LGS) 2023 in Höxter schreiten weiter voran: Die Gründung des Fördervereins »Landesgartenschau Höxter 2023 GmbH« soll am Donnerstag, 21. Juni, im Rat beschlossen werden.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft zählen die Planungen, der Bau, die Abwicklung und – soweit erforderlich – der Rückbau der Landesgartenschau. Zur Vorbereitung dieses Groß-Ereignisses wurde die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landschaftspflege NRW mit einem Stammkapital von 30.000 Euro gegründet. Davon übernimmt die Stadt einen Anteil von zwei Dritteln, den Rest übernimmt die Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landschaftspflege (LAGL) NRW. »Dieses Verfahren war auch bei den bisherigen Ausrichterstädten üblich«, erklärt Bürgermeister Alexander Fischer in einer Sitzungsvorlage.

Als Geschäftsführer sollen Baudozernentin Claudia Koch und Heinrich Sperling von der LAGL fungieren. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Vorbereitung und Umsetzung der erforderlichen Investitionsmaß-

nahmen, die Vergabe und Koordination von Planungs- und Bauleistungen sowie die Steuerung von Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Auch übernehmen sie die Steuerung der organisatorischen Abwicklung der LGS.

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt zehn stimmberechtigten Mitgliedern – sieben von der

Stadt Höxter. Dazu zählen neben Vertretern der Ratsfraktionen, Bürgermeister Alexander Fischer (Vorsitzender) auch Stefan Fellmann in seiner Funktion als juristischer Vertreter der Stadt Höxter. »Wegen seiner Beteiligung an den Verhandlungen mit Corvey verfügt er über wichtige Hintergrundinformationen, wenn es um

die Flächeninanspruchnahme rund um Corvey geht«, so Fischer. Auch stehe dem Kreis Höxter, der Hochschule OWL, der Bezirksregierung Detmold und dem Förderverein zu, einen Vertreter mit in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Der Rat tagt am Donnerstag, 21. Juni, um 18.30 Uhr. Der öffentliche Teil beginnt um 19.30 Uhr.

### Kommentar

Die Gründung des Fördervereins ist längst überfällig. Nachdem die Stadt den Zuschlag für die LGS bekommen hat, beginnt jetzt erst die eigentliche Arbeit. Nun gilt es, Menschen für diesen Verein zu mobilisieren, um dieses Mammutprojekt stemmen zu können. Dazu braucht es Freiwillige, die hinter ihrer Stadt und dem Projekt »LGS 2023« stehen und dazu bereit sind, Zeit und Herzblut zu investieren. Der Förderverein muss die Landesgartenschau aktiv mit Ideen, Kreativität und Förderungen unterstützen – und vor allem Überzeugungsarbeit bei denjenigen leisten, die der LGS kritisch gegenüber stehen.

Isabell Waschkiess



Baudozernentin Claudia Koch (vorne) – hier beim Besuch der LGS-Bewertungskommission Anfang Mai – soll Teil der Geschäftsführung des neuen LGS-Fördervereins werden. Foto: Besim Mazhiji

## Runder Tisch nach Unwetter in Ottbergen

**Ottbergen (rom).** Die starke Regenflut, die sich vor einigen Wochen über Ottbergen ergoss, hinterließ bleibende Spuren an Straßen, Häusern und Grünflächen. Um Handlungsansätze zu finden, die der betroffenen Bevölkerung helfen können, will Claudia Koch, Baudozernentin der Stadt Höxter, nun zu einem runden Tisch einladen. Daran soll auch die Landwirtschaftskammer NRW beteiligt sein. »Wir wollen die Ursachen des Fiaskos analysieren«, erklärt LWK-Beratungsleiter Stefan Berens. »Man muss sich die Frage stellen, wie man solchen Unwetterereignissen zukünftig begegnen kann.« Dazu müsse auch die Landwirtschaft einen Beitrag leisten.

»Mir geht es darum, dass wir unsere Lehren ziehen«, sagt Claudia Koch. Ein Maßnahmenkatalog soll im erneuten Fall eines Unwetters die Sachschäden möglichst gering halten. Daher gehe es zunächst darum, die aktuelle Lage zu analysieren und die Vorfälle zu reflektieren. Danach könne über Maßnahmen wie eine intelligente Wasserableitung und Gräben an den Hängen nachgedacht werden. Vor allem jedoch wolle man am runden Tisch den betroffenen Bürgern das Wort geben.